

Unabhängigkeit macht Hilfe möglich

(kgc). Im Zweiten Weltkrieg, am 1. September 1941 wurde Hans Kemper in Berlin geboren und bezeichnet sich selbst als „Kriegskind“. Prägend auch die Hungerzeiten nach dem Kriegsende, dazu gehörte auch der absolute Überlebenskampf zum Besitz von Lebensmittel, sowie Augenzeuge des Mauerbaues an der Bernauer Strasse zu werden. Wie damals üblich, wurde er bis 1947 mehrmals „verschickt“, um den Kriegswirren in der Hauptstadt zu entgehen. Er kam zur Großfamilie der Schreinerei August Kemper, die in Ronsdorf etwa 150 Jahre eine führende Rolle im Handwerk besetzte. Heute führt Andreas Küther die Schreinerei weiter. Hans Kemper besuchte bis 1956 eine Volksschule. Die Maurerlehre bei Betonbau Hecker und Lang schloss sich an. Dann machte Hans Kemper ein Volontariat beim Architekten Ackermann in Ronsdorf. Er besuchte die Abendschule zur mittleren Reife.

Ab 1961 beschäftigte die Stadt Wuppertal Hans Kemper als technischen Zeichner im Tiefbauamt. Bis zum Berufsende betrieb er permanente Weiterbildung und erwarb in Düsseldorf den Meisterbrief als Maurer. Als in Nordrhein-Westfalen die EDV-Programmierung pilotmäßig eingeführt wurde, war Kemper dabei. Vom Assistenten bei der Tiefbauprojektleitung bis zum Projektleiter für WSW-Großprojekte reichte das weitere Berufsspektrum.

Gewerkschaft

Hans Kemper leistete Betriebsratarbeit für die ÖTV, die später in die neue Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft „verdi“ integriert wurde, außerdem Suchtberatung.

Politik

Rund 20 Jahre engagierte sich Hans Kemper in der SPD und arbeitete in deren Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) mit. Dazu zählte die Zeitungsmitarbeit bei mehreren Projekten.

Sportlich unterwegs

Von der Jugend bis in die Gegenwart ist Hans Kemper auf dem Rennrad in ganz Europa unterwegs. In den vergangenen Jahren war Hans Kemper mit Partnerin Birgit Laimer im Wohnmobil in Europa unterwegs. Frankreich ist zur zweiten Heimat geworden. Der bekennende Ronsdorfer blickt auf internationale Begegnungen mit Menschen, beispielsweise in Jugendherbergen und beim Camping zurück.

Talente

Von frühester Jugend an ließ Hans Kemper seiner künstlerischen Ader freien Lauf und arbeitete in Ton, Stein und Holz, machte Ölmalerei. Begonnen hat es im Barmer Haus der Jugend.

Helfendes soziales Gewissen

Kochen und Gärtnern zählen zu seinen Hobbys. Seine soziale Ader kommt zum Vorschein wenn er Missstände entdeckt. Eine logische Folge ist für ihn deshalb die Mitgliedschaft in der Partei „Die Linke“. Er unterstützt Bürger in Initiativen und will vor Ort politische Verhältnisse verändern.

Villa Bunterkunt

Am Kempersberg, in der Breite Straße 7a, hat Hans Kemper einen Trödeladen zu Gunsten von Kindern in der dritten Welt eingerichtet, außerdem, mit Birgit Laimer das sozio-kulturelle Projekt "Villa Bunterkunt" gestartet. Unter diesem Dach trifft sich beispielsweise der Arbeitskreis „LIT.ronsdorf“, der bereits zwei Ronsdorfer Literaturtage (2007, 2008) ausgerichtet hat, deren Spielstätte auch die „Villa Bunterkunt“ war. Künstler können auf dem Weg zur Weiterentwicklung ihre Kunstwerke ausstellen und sich der „Ronsdorfer Öffentlichkeit“ vorstellen.

Informationstelefon: 463786